

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Stefan GEORGE

Gedichte

ANTHOLOGIE

- 18-1** ***Geheimes Deutschland*** : Gedichte / Stefan George. Auswahl, Kommentar und Nachwort von Helmuth Kiesel. - 1. Aufl. - München : Beck, 2018. - 157 S. ; 21 cm. - (Textura). - ISBN 978-3-406-72014-7 : EUR 16.00
[#5817]

Wer noch zu denen gehört, die Stefan Georges Lyrik nicht kennen, kann nun getrost diesen attraktiven Band erwerben, der sozusagen den „deutschen“ George vorstellt.¹ Daher der Titel, der sich auf eines der rätselhaftesten Schlagworte Georges sich und schon mannigfache Deutungen auf sich gezogen hat. Eine europäische Dimension, die auch der Heidelberger Helmuth Kiesel in seiner Auswahl kenntlich macht, gehörte dabei von Anfang dazu.²

Kiesel nutzt nun den 150. Geburtstag Georges, um mit dieser Anthologie einen Dichter vorzustellen, der es im heutigen Klima sozusagen nicht leicht hat.³ Denn wenn, wie Kiesel bemerkt, heute noch an das „geheime

¹ Aus der zahlreichen Literatur zu George sei hier auf die gerade erschienene neueste Biographie verwiesen: ***Stefan George*** : Dichter und Prophet / Jürgen Egyptien. - Darmstadt : Theiß, 2018. - 472, [32] S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8062-3653-8 : EUR 29.95.

² Siehe auch ***Geheimes Deutschland*** : Stefan George und die Brüder Stauffenberg / Manfred Riedel. - Köln [u.a.] : Böhlau, 2006. - IX, 265 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-412-07706-8 - ISBN 3-412-07706-2 : EUR 24.90 [8993]. - Rez.: ***IFB 06-2-246*** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz254324584rez.pdf> - ***Im Zwiegespräch mit Nietzsche und Goethe*** : Weimarerische Klassik und klassische Moderne / Manfred Riedel. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2009. - IX, 250 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-16-150085-5 : EUR 69.00 [#0981]. - Rez.: ***IFB 12-3*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz311650880rez-1.pdf>

³ Wer sich vertiefter mit den Dichtungen befassen möchte, kann z.B. auf diesen Band zurückgreifen: ***Krise und Gemeinschaft*** : Stefan Georges "Der Stern des Bundes" / hrsg. von Christophe Fricker. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2017. - 487 S. ; 22 cm. - (Das Abendland ; N.F. 41). - ISBN 978-3-465-04328-7 : EUR 49.00 [#5487]. - Rez.: ***IFB 17-4***

Deutschland“ oder das „Neue Reich“ bei George erinnert werde, so geschehe „dies zumeist im Modus gegenwärtig fälliger Ideologiekritik und im Gestus politisch-moralischer Ablehnung“ (S. 121). Insofern hat Kiesels Anthologie auch die Intention, eine sachliche Würdigung zu ermöglichen. Er erinnert daran, daß es wohl Karl Wolfskehl war, der im George-Kreis als erster die Rede vom geheimen Deutschland aufbrachte und dabei auch auf die Kyffhäuser-Sage anspielte (S. 122).⁴ Georges Gedicht mit dem Titel **Geheimes Deutschland** erschien erst spät, 1928, aber es entstand möglicherweise schon deutlich früher (S. 124).

George schreibt Gedichte zu den verschiedensten Themen, die hier auch insofern besonders interessant zusammengestellt sind, als etwa Gedichte über Persönlichkeiten wie Goethe, Nietzsche, Böcklin, Jean Paul, Dante, aber auch solche, die Landschaften und Orten gewidmet sind: dem Rhein, einer Schlucht, einem Park, Worms, Hildesheim, Quedlingburg, München, Bozen, Bamberg, dem Grab der Gänderode ...

Kiesel gibt in den Erläuterungen, die sich auch auf die Erläuterungen von Ernst Morwitz, Georg Peter Landmann und Ute Oelmann stützen,⁵ viele wichtige Hinweise für Einsteiger in Georges Lyrik, mit Verweisen auf einschlägige Forschungsliteratur, und er liefert ein ausführliches *Nachwort* (S. 121 - 156), das man sehr zur Lektüre empfehlen kann, da Kiesel über ein ausgesprochen umfassendes Kontextwissen verfügt.⁶ Georges Gedichte mit ihren vielen Bezügen auf Orte, Landschaften und auch Lektüren lassen sich durchaus biographisch ausdeuten, aber möglich ist eben auch eine Lektüre „mit der Fluchtlinie Geheimes Deutschland“ (S. 125). Das ist insofern von Bedeutung, als Kiesel auch ausdrücklich die starke Abneigung hervorhebt, die George gegenüber Deutschland empfand, der sich zugleich in einem

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8639>

⁴ Zu Wolfskehl und George siehe **"Von Menschen und Mächten"** : Stefan George - Karl und Hanna Wolfskehl ; der Briefwechsel 1892 - 1933 / hrsg. von Birgit Wägenbaur und Ute Oelmann im Auftrag der Stefan-George-Stiftung. - München : Beck, 2015. - 879 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-68231-5 : EUR 49.95 [#4364]. - Rez.: **IFB 16-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8047>

⁵ Grundlegend sind **Stefan George und sein Kreis** : ein Handbuch / hrsg. von Achim Aurnhammer, Wolfgang Braungart, Stefan Breuer und Ute Oelmann in Zsarb. mit Kai Kauffmann. Red.: Birgit Wägenbaur. - Berlin [u.a.] : De Gruyter. - 25 cm. - ISBN 978-3-11-018461-7 : EUR 348.00, EUR 298.00 (Subskr.-Pr. bis 31.08.2012) [#2774]. - Bd. 1 (2012). - IX, 491, [32] S. : Ill. - Bd. 2 (2012). - XI S., S. 496 - 1246 : Ill., Notenbeisp. - Bd. 3 (2012). - XII S., S. 1250 - 1868 : Ill., Notenbeisp. - Rez.: **IFB 13-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz347494560rez-1.pdf> sowie **Stefan George - Werkkommentar** / hrsg. von Jürgen Egyptien. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2017. - XI, 888 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-05-005959-4 : EUR 199.95 [#5139]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

⁶ Davon zeugt natürlich nicht zuletzt seine monumentale **Geschichte der deutschsprachigen Literatur 1918 bis 1933** / von Helmuth Kiesel. - München : Beck, 2017. - 1304 S. ; 23 cm. - (Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart ; 10). - ISBN 978-3-406-70799-5 : EUR 58.00 [#5316]. - Rez.: **IFB 17-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8541>

europaweiten Netzwerk bewegte (S. 127). George arbeitete als Lyriker auch in einem engen Verhältnis zu Dichtern der Vergangenheit und der Gegenwart, die er übersetzte und die einen beachtlichen Raum in seinem eigenen lyrischen Schaffen einnehmen: Baudelaire, Dante, Shakespeare, Rossetti, Swinburne, Dowson, Mallarmé, Rimbaud und viele mehr sind hier zu nennen.⁷ Kiesel macht auch auf Brechts Urteil aufmerksam, der in George einen letzten Vertreter der „pontificalen Linie“ der Dichtkunst sah, die am stärksten in Hölderlin verkörpert war – und den eben ein Angehöriger des George-Kreises am Beginn des 20. Jahrhunderts wieder stark ins Bewußtsein hob, nämlich Norbert von Hellingrath.⁸ Georges Verhältnis zum Deutschen war komplex, doch richtete sich seine Aneignung und Vermittlung fremder Literaturen nach Kiesel „nicht gegen die deutsche Kulturtradition“, wenn auch gegen manche Teile. George hatte offensichtlich wenig übrig für das Preußentum, das ihm als „aller kunst und kultur feindliches system“ erschien (S. 132). Für ihn war es demgegenüber wichtig, an eine deutsche Tradition anzuschließen, zu der Jean Paul, Goethe und Dichter wie Klopstock und Heine gehörten (S. 133). Und es läßt aufhorchen, wenn sich ausgerechnet ein Literaturkritiker wie Walter Benjamin, der Max Kommerells **Der Dichter als Führer in der deutschen Klassik** scharf kritisierte, in einer damals nicht gedruckten Einleitung zu den **Deutschen Menschen** auf „das Antlitz eines 'geheimen Deutschland'“ berief, „das man heute so gerne hinter trüben Nebeln sucht“ (S. 136).⁹ Kiesel skizziert knapp die heutige Diskussion um den George-Kreis und die seltsame Rolle des Charismas Georges ebenso wie der männerbündischen Aspekte, betont aber auch im Anschluß an Forscher wie Stefan Breuer und Wolfgang Braungart, daß trotz modernitätskritischer Dimensionen „Georges Werk nicht aus der Moderne herausfällt, sondern integraler Bestandteil derselben ist, weil zur Moderne (...) die Selbstkritik gehört“(S. 140). Schließlich weist Kiesel noch auf die teils kontrovers diskutierten Vorstellungen Georges von einem „Neuen Reich“ hin, woran sich eine dichte und hier nachdrücklich empfohlene Diskussion auch der zeitgeschichtlichen Aspekte, die insbesondere das Verhältnis Georges und seines Kreises zum Nationalsozialismus betreffen.

⁷ In Kürze erscheint: **Meisterhaftes Übersetzen** : Stefan Gorges Übersetzung der Sonette Shakespeares / Franziska Walter. - Würzburg : Königshausen und Neumann, 2018 (März). - 290 S. ; 24 cm. - (Epistemata : Literaturwissenschaft ; 874). - ISBN 978-3-8260-6188-2 : ca. EUR 40.00. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

⁸ Siehe **Norbert von Hellingrath und die Ästhetik der europäischen Moderne** / hrsg. von Jürgen Brokoff, Joachim Jacob und Marcel Lepper. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2014. - 407 S. ; 23 cm. - (Castrum peregrini ; N.F. 7). - ISBN 978-3-8353-1310-1 : EUR 49.90 [#4798]. - Rez.: **IFB 16-3**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz408048174rez-1.pdf?id=7895>

⁹ Siehe **Deutsche Menschen** / Walter Benjamin. Hrsg. von Momme Brodersen. - 1. Aufl. - Frankfurt am Main : Suhrkamp, 2008. - 542 S. ; 23 cm. - (Werke und Nachlaß : kritische Gesamtausgabe / Walter Benjamin ; 10). - ISBN 978-3-518-58510-8 : EUR 36.80 [#0077], S. 136. - Rez.: **IFB 08-1/2-173** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz287710076rez.htm>

Auch wenn Georges „Neues Reich“ „wesentlich anders gedacht“ war als das Reich der Nationalsozialisten (S. 145), so habe doch Ernst Osterkamp „Georges Reichspoese mit harten Vorwürfen“ überzogen (S. 146). Kiesel gesteht dieser Kritik einige Berechtigung zu, erhebt aber auch Einwände, was hier aber nicht weiter zu diskutieren ist.

Georges sperrige Lyrik wird sicher für viele Leser sehr befremdlich sein und auch bleiben – aber dennoch sollte man sich dieser Fremdheitserfahrung aussetzen, zu deren Ermöglichung Kiesels gelungene Anthologie sicher beiträgt.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8953>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8953>